

Stellungnahme der MUM-Fraktion zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfefferer, werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, liebe Ortssprecher und Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sehr geehrte Herren Leinfelder, Meyer und Widemann von der DZ.

Leider mussten wir vor ein paar Tagen vom langjährigen Kämmerer Erwin Bleibinhaus Abschied nehmen.

Er war maßgeblich an der Ausarbeitung dieses Haushaltes beteiligt.

Die letzten Aktualisierungen einzuarbeiten waren ihm nicht mehr vergönnt. Mit Erwin Bleibinhaus hat die Stadt und die VG einen langjährigen Mitarbeiter verloren, dessen Erfahrungen und Wissen nicht so einfach kompensiert werden können.

Der von Putin verursachte Krieg in der Ukraine wirkt sich auf die ganze Weltwirtschaft aus. Fallende Konjunktur, hohe Energiekosten, hohe Inflation usw.

Das neue Heizungsgesetz der Ampelregierung im Bund wird den Bürgern nochmals finanzielle Belastungen zumuten.

Zuerst möchte ich mich bei Bürgermeister Günther Pfefferer,

2. Bürgermeisterin Anita Ferber und 3. Bürgermeister Christof Böswald

und den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für die gute und konstruktive Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Danke an Alle, die sich für unsere Stadt und Gesellschaft einsetzen, um sie lebenswert zu machen.

Meine Stellungnahme zum Haushalt habe ich folgendermaßen aufgebaut:

Rückblick und Erreichtes 2022

Personal

Projekte 2023

Zukunftsprojekte und Ausblick

Zum Rückblick auf das Jahr 2022 kann man trotz der widrigen wirtschaftlichen Voraussetzungen sagen, die Stadt Monheim macht ihre Hausaufgaben und hat wieder einige und auch große Projekte fertiggestellt und begonnen.

Die meisten Projekte sind entgegen aller Vermutungen im Kostenrahmen geblieben.

Die Sanierung der Adlerstraße wurde begonnen und befindet sich kurz vor Abschluss. Kosten 950.000 €

In Flotzheim wurde die kleine Dorfsanierung gestartet und es läuft alles im Zeitplan.

Dank der Fa. Felkatec, den beiden Stadträten Alfons Meier und Christof Böswald und den beiden Firmen PORO Monheim und Rebele aus Buchdorf konnte das Problem mit der Verlegung der Glasfaserleitung gelöst werden – und das dazu noch kostengünstig für die Stadt.

Hintergrund war, dass zwei stattliche Förderprogramme aufgrund überregionaler Gremien nicht aufeinander abgestimmt werden konnten.

Das Dorfzentrum in Warching konnte seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Verbindungsleitung, die die beiden neuen Hochbehälter verbindet, wurde in Betrieb genommen. Der restliche Verbesserungsbeitrag wird demnächst eingehoben.

Die Sanierung der Schulturnhalle wurde fertiggestellt und ist wieder in den Schulbetrieb gegangen.

Ein sehr großes Projekt für unsere Kleinsten - die Kinderkrippe - konnte mit dem neuen Kindergartenjahr ihren Betrieb aufnehmen.

Gute Erfahrung mit dem Planungsbüro AKDB aus Neuburg und es war alles im Kostenrahmen.

Die Sanierung der Alten Schule in Rehau wurde gestartet und wurde mit sehr viel Eigenleistung der Rehauer Bürger entkernt und ausgeräumt.

Es dauert nicht mehr lang und die Rehauer können die schön und neu gestalteten Räume wieder nutzen.

Die Planungen für die Gestaltung der Außenanlagen laufen, und die Umsetzung soll noch 2023 starten.

In Wittesheim wurde vom erworbenen „Lieberengel-Areal“ das Haus gut verkauft und 3 neue Bauplätze erschlossen.

Das kleine sanierungsbedürftige Haus in der Vogtstraße wurde erworben. Hier erhält die Stadt eine Förderung von 80% der Kosten, um einen Beitrag bei der Flüchtlingsaufnahme leisten zu können.

Zum Punkt Personal möchte ich auch ein paar Gedanken anbringen:

Der Fachkräftemangel wird auch vor der Stadt Monheim und der VG nicht halt machen. Dazu verstärkt so ein Ereignis, wie der Tod von Erwin Bleibinhaus, die Situation. Diese Fachkräfte sind rar und es wird noch wichtiger sein in der Zukunft Mitarbeiter richtig zu führen.

Gute Leute werden auch Geld kosten! Die Tarifabschlüsse schlagen bei den Personalkosten zu Buche.

Die Stellenausschreibung für die Nachfolge von Geschäftsstellenleiter Gerhard Leinfelder ist sowohl in der Presse, als auch online veröffentlicht. Der Countdown läuft und es wird mit Sicherheit nicht einfach. Ob hier eine Person ausreicht, stelle ich in Frage.

Langjährige verdiente Mitarbeiter, wie Josef Nuber und unser Mr. Stadthalle, Josef Berkmüller, sind auf die Zielgerade zur Rente eingebogen. An dieser Stelle ein großes Lob und ein großes Danke!

Es gibt aber auch Positives anzumerken:

Das Team im Jurabad unter der Führung von Frau Königsbauer klappt sehr gut, die Resonanz bei den Badgästen bestätigt dies.

Unsere Kinder aus der Region können alle schwimmen lernen!

Im Rathaus haben sich die neuen Kolleginnen meinem Eindruck nach sehr gut integriert und leisten eine sehr gute Arbeit.

Danke an alle Mitarbeiter in allen Bereichen der Stadt für den geleisteten Einsatz.

Projekte 2023:

Erweiterung des Gewerbegebiets Am Sendle

Umsetzung Sanierung Nadlergasse ca. 612.000 €

Planungsaufnahme Erdaushubdeponie

Erschließung Baugebiet Am Hag, Kölburg ca. 289.000 €

Planung und Ausweisung neuer Baugebiete

Sanierung Trainingsplatz vom TSV am Mandele ca. 185.000 €

Bau Kleinspielfeld in Weilheim ca. 219.000 €

Gestaltung Dorfplatz Itzing

Breitbandausbau – Gigabit-Förderprogramm

Abschluss der Dorfsanierung in Flotzheim ca. 1.086.000 €

Ausbau der Digitalisierung in der Verwaltung, Aufbau eines Ratsinformationssystems

Umnutzung und Umbau der alten Schule in Weilheim als Juze

Historisches Stadtfest

Planung neuer Bauhof

Unterstützung beim Aufbau einer Tagespflege

Zukunftsprojekte und Ausblick:

Bau neuer Bauhof

Sanierung oder Bau einer Rettungswache

Verschiedene Straßensanierungen

Anschlüsse der restlichen Stadtteile an die große Kläranlage in Monheim

Schuldenabbau

Der Eindruck vom Haushalt 2023 ist fast ähnlich wie im Jahr 2022!

Die geplante hohe Neuverschuldung. Nur haben wir andere Zinsvoraussetzungen als 2022. Der Finanzausschuss hat sich bewusst zu diesem Schritt entschieden. Es sind 5 Hauptgründe, warum diese Neuverschuldung nötig ist:

1. Hohe Kreisumlage – wo soll das für die Kommunen enden?
2. Niedrige Gewerbesteuererinnahmen – Energiekosten fressen die Gewinne auf

3. Hohe Restkosten bei den großen Investitionen bei Straßensanierungen mit Wasser und Kanal
4. Kapital für mögliche Grundstücksgeschäfte
5. Massiv gestiegene Energiekosten – Stromkosten der Stadt fast verzehnfacht!

Ich will aber auch in aller Deutlichkeit anmerken, dass es ein „einfach weiter so“ nicht geben kann!

Es müssen auch gewisse Themen auf den Prüfstand:

Kann sich die Stadt Monheim auf Dauer das Freibad leisten, oder gibt es günstigere Lösungsansätze?

Kann man Synergieeffekte nutzen – vielleicht schon beim neuen Bauhofkonzept?

Passt ein Projekt Pump Track zum Thema „Bienen summt“, dazu Kosten von mind. 150.000 € und den zukünftigen Unterhalt?

Ich habe bewusst auf viele große Zahlenbeträge verzichtet, die wurden im Bericht des Bürgermeisters schon aufgeführt. Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, empfehle ich die Homepage der Stadt Monheim.

Es gibt viel zu tun, wir stellen uns den Aufgaben und investieren in die Zukunft unserer Stadt und unserer Kinder.

Die Fraktion der Monheimer Umlandliste MUM stimmt dem Haushalt mehrheitlich für das Kalenderjahr 2023 zu.

Michael Schuster

Fraktionssprecher